

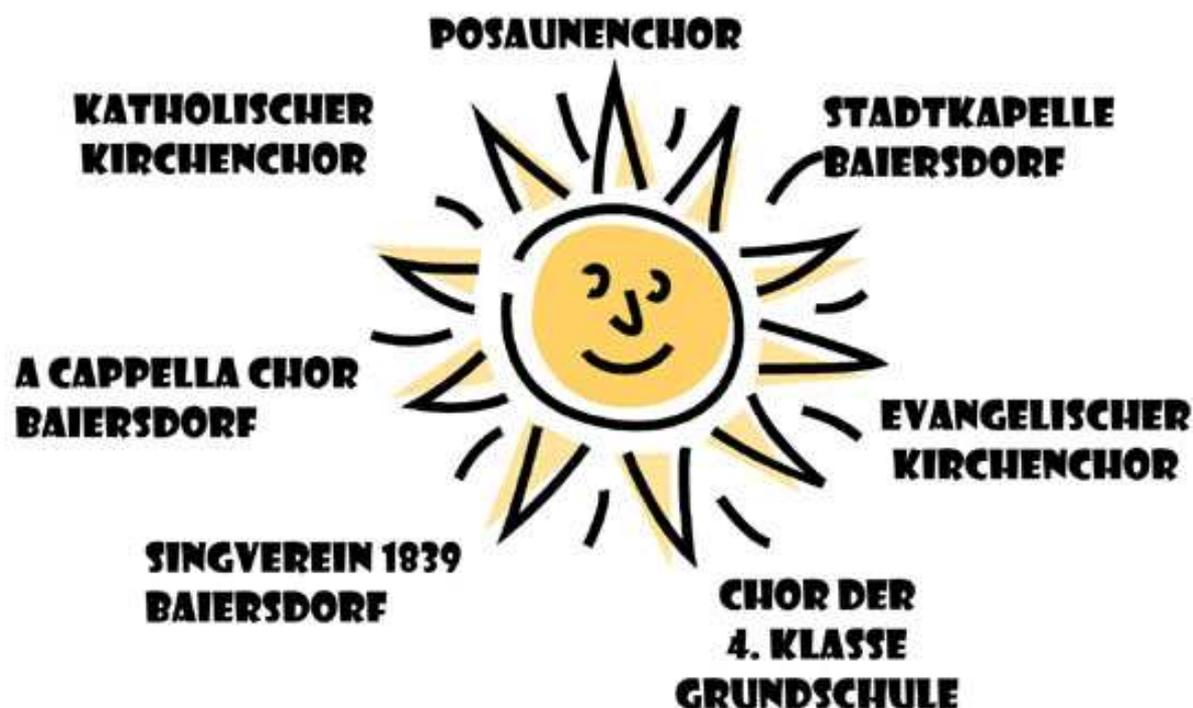
**DER KULTURKREIS DER
STADT BAIERSDORF**



Lädt herzlich ein zur:

Sommerserenade 2014

Es wirken mit:



Sonntag, 29. Juni 2014
BAIERSDORF – im Garten des
KULTURZENTRUMS JAHNHALLE

Beginn: 14.00 Uhr
Eintritt FREI



Kulturkreis der Stadt Baiersdorf
Sommerserenade 2014
PROGRAMM

Singverein 1839 Baiersdorf

Leitung: Alexander Ezhelev

Zur Begrüßung

Worte: Josef Kamp

Musik: Franz Biebl

Begrüßung

Roswitha Schneider

Evang. Kirchenchor

Leitung: Gocha Mosiashvili

Die launige Forelle

Variationen über Schuberts Lied

Franz Schöggli (1930-1982)

Regenbogenkanon

Winfried Heurich (*1940)

Text: Armin Juhre

Vive l'amour

nach einem französischen Volkslied

Helmut Bogenhardt (1929-2004)

Kath. Kirchenchor „Cäcilia“

Leitung: Georg Dittrich

Ach, ich hab' in meinem Herzen

aus der Oper "Schwarzer Peter"

Norbert Schultze (1911 - 2002)

Zigeunerchor

aus "Preziosa"

von Carl Maria von Weber (1786-1826)

Abends beim Fandango

Spanisches Volkslied

Chor der 4. Klasse Grundschule

Leitung: Michaela Kleinsorge

Pause

Posaunenchor

Leitung: Ursula Kirchner-Petzel

The Medallion Calls

aus: „Pirates of the Caribbean“
Klaus Badelt (* 1967)

Raindrops keep fallin' on my head

Burt Bacharach (* 1928)

dERHamm Landkreislied Erlangen-Höchstadt

Melodie: Gerald Fink
Text: Helmut Haberkamm

A Capella Chor Baiersdorf „ACCB“

Leitung: Andrea Kaschel

When I'm Sixty four

The Beatles

Que Sera, Sera

Ray Evans, Jay Livingston

Gabriellas Song

Stefan Nilsson (*1955)

Singverein 1839 Baiersdorf

Leitung: Alexander Ezhelev

Jungfrau, dein schön Gestalt

Hans Leo Haßler (1564-1612)

Die Beredsamkeit

Lessing (1751)
Joseph Haydn, vor 1797

I'm gonna sing

Traditional Spiritual

Stadtkapelle Baiersdorf

Leitung: Florian Bayer

Geh aus, mein Herz, und suche Freud!

Paul Gerhardt (1607–1676)
Augustin Harder (1775–1813)

Mäßig.

mf

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud in die-ser schö-nen
2. Die Bäu-me ste-hen vol-ler Laub, das Erd-reich dek-ket
3. Die Ler-che schwingt sich in die Luft, das Täub-chen fliegt aus
4. Ich sel-ber kann und mag nicht ruhn; des gro-ßen Got-tes

mf

cresc.

1. Som-mer-zeit an dei-nes Got-tes Ga-ben! Schau an der schö-nen
2. sei-nen Staub mit ei-nem grü-nen Klei-de; Nar-zis-sen und die
3. sei-ner Kluft und macht sich in die Wäl-der; die hoch-be-gab-te
4. gro-ßes Tun er-weckt mir al-le Sin-nen; ich sin-ge mit, wenn

cresc.

1. Gär-ten Zier und sie-he, wie sie mir und dir sich
2. Tu-li-pan, die zie-hen sich viel schö-ner an als
3. Nach-ti-gall er-götzt und füllt mit ih-rem Schall Berg
4. al-les singt, und las-se, was dem Höch-sten klingt aus

f

1. aus ge-schmü-cket ha-ben, sich aus-ge-schmü-cket ha-ben.
2. Sa-lo-mo-nis Sei-de, als Sa-lo-mo-nis Sei-de.
3. Hü-gel Tal und Fel-der, Berg Hü-gel Tal und Fel-der.
4. mei-nem Her-zen rin-nen, aus mei-nem Her-zen rin-nen.